

Schillerfalter), andere durch ihre Farbenpracht (Pfauenauge, Fuchsie, Admiral, Liguster- und Wolfsmilchschwärmer, Ordensbänder u. a.) und andere durch ihre Schädlichkeit (Fichtenschwärmer, Kiefern- und Prozessions Spinner, Ronne, Goldfalter, Kiefernecule, Spanner, Motten u. a.). Zu den **Aderflüglern** gehören mehrere Sorten wilder Bienen, Hummeln, Hornissen, Schlupf- und Blattwespen, sowie drei Arten von Ameisen, die ihr Verbreitungsgebiet über die ganze Provinz haben. Die zu den **Zweiflüglern** gehörigen Fliegen, Mücken und Bremsen werden oft für Menschen und Vieh zu einer wahren Landplage, ebenso erweisen sich die zu den **Halbflüglern** gehörigen Schaben, Wanzen, Läuse und Ohrwürmer als höchst lästig. Von **Spinnern** sind Schlesien die Kreuz-, die Haus- und die Wanderspinnne eigentümlich, und als Vertreter der **Krebse** haben wir außer dem winzigen Flohkrebs und der unappetitlichen Mauerassel den Flußkrebß zu merken. Er hatte unter demselben ungünstigen Einflusse zu leiden wie die Flußfische (s. S. 148). Die Zahl der Krebse hat sich aber in neuerer Zeit unter dem Einflusse der Fischzucht mit vergrößert, da man mit der Fischbrut häufig zugleich auch Krebsbrut aussetzt.

7. Die Würmer

sind nur spärlich in Schlesien vertreten, von den Eingeweidewürmern abgesehen, eigentlich nur durch Regenwurm und Pferdeegel.

8. Weichtiere.

Sie haben in Schlesien nur in **Muscheln** und **Schnecken** Vertreter, von denen erstere auf dem Grunde von Gewässern als Teich- und Flußmuschel, letztere auf dem Lande mit Gehäuse (Weinbergschnecke) oder ohne ein solches (Weg- und Salatschnecke) zum Teil als recht schädliche Blattvertilger leben.

B. Die Haustiere.¹⁾

Ihre Aufzucht ist ein sehr wichtiger Zweig der Landwirtschaft, und den Anstrengungen der Behörden, der Landwirtschaftskammer und der zahlreichen landwirtschaftlichen Vereine ist es gelungen, alle Zweige der Haustierzucht zu heben.

Die **Rinder** waren früher klein, unansehnlich und gaben wenig Milch. Durch Einführung großer Schläge aus der Schweiz und Oldenburg ist der einheimische Schlag veredelt und nutzbringender gemacht worden. 1904 zählte man in Schlesien 1515550 Rinder. Der **Pferdeschlag** Schlesiens hat durch die Wirksamkeit der Landgestüte in Leubus und Kosel ebenfalls eine auffällige Veredelung erfahren. Die Zahl der Pferde betrug 1904 317897 Stück. Die **Schafzucht**, einstmals sehr bedeutend in Schlesien, nimmt von Jahr zu Jahr ab. Sie ist infolge der Einführung billiger Wolle aus dem Ausland und Verdrängung der wollenen Waren durch baumwollene nicht mehr lohnend. 1904 betrug die Zahl der Schafe nur noch 319574 Stück, die

¹⁾ Bearbeitet auf Grund der Landwirtschaftskammerberichte für 1900/01 und 1904/05.